

DIE SCHÖPFUNG IST © COPYRIGHT INHABERIN

Friedensreich Hundertwasser

Copyright bedeutet, daß etwas Geschaffenes, eine kreative Schöpfung, gegen Nachahmung, Veränderung, Verstümmelung und Zerstörung geschützt ist, ob es nun das Zeichen © trägt oder nicht.

In Fällen, in denen das Copyright für menschliche Schöpfungen verletzt wird, wobei nur der Urheber einen Schaden erleidet und eine begrenzte Anzahl Menschen betroffen sind, sind die Strafen bereits hart: Sie gelten als krimineller Tatbestand.

Wenn es um die Verletzung des Copyright der Naturschöpfung geht, von der die ganze Menschheit abhängt, geht es um unendlich mehr, denn dadurch wird alles Lebendige auf Erden und die ganze Menschheit bedroht.

Der Mensch ist schon seit langem der gefährlichste Schädling, der je die Erde heimgesucht hat.

Die Gentechnik ist die bisher kriminellste und hinterhältigste Verfehlung des Menschen.

Anstatt als Beschützer des Lebens aufzutreten, um die Gesetze und den Reichtum der Erde zu wahren, anstatt sich hinter ökologische Schranken zurückzuziehen, damit die Erde sich regenerieren kann, spielt der Mensch Zauberlehrling mit der Kernenergie, mit Hormonen, Giftstoffen, mit Abfallproduktion, mit psychologischer Versklavung, der Bejahung der Abhängigkeit, der Versklavung durch die großen Konzerne, der Diktatur der Häßlichkeit und mit unzähligen Arten der Massenerstörung.

Jetzt ist der Mensch so arrogant geworden, das Innere der lebendigen Organismen, die in einem zusammenhängenden, ausgewogenen, phantastischen System, das seit Millionen Jahren perfekt funktioniert, miteinander verbunden sind, manipulieren zu wollen.

Die oberste Funktion der Schönheit der ganzen Schöpfung und ihre großen, erhabenen Gesetze der Harmonie spielen bei der Genmanipulation keine Schlüsselrolle.

Die Verachtung der Schönheit, Profitgier und kurzfristige nichtige Vorteile sind die Motivation.

Der Mensch hat nicht das Recht, das Wesen des Lebens selbst zu verändern, da er über die langfristigen Folgen, die weit über die Lebensspanne des Menschen hinausgehen, nichts weiß.

Der Mensch ist dabei, den eigenen Ursprung, die eigene Zukunft, die eigene Existenz zu zerstören, die von einer Unendlichkeit an weiteren, sorgsam ineinander verwobenen genetischen Gesetzen abhängen.

Jedes Lebewesen, jede Lebenserscheinung auf Erden – Schmetterlinge, Blumen, Bäume, Früchte, Schimmelpilze, Tiere, von Mikroben bis zu Elefanten – hat eine übergeordnete Funktion, die weit über die jeweilige Nützlichkeit und Nutzbarkeit für den Menschen hinausgeht.

Das entzieht sich gänzlich dem menschlichen Verstand.

In seiner Einbildung denkt der Mensch jedoch nur an die Ausbeutung für den eigenen fadenscheinigen Vorteil.

Für die Genmanipulatoren ist die Natur, die Schöpfung, die eigentlich tabu sein sollte, nichts als ein wehrloses Opfer, in das man eingreifen und das man nach Belieben entstellen kann, ohne daß irgendwelche hinderliche, einschränkende Copyright-Bedenken ins Spiel kämen.

In seiner Habgier vergißt der Mensch, daß er selbst von diesen fein verwobenen Gaben der Natur-Schöpfung abhängig ist, die aus einem unglaublich phantastischen Schatz herkommen, zu dem der Mensch keinen Zugriff haben darf.

Wenn der Mensch die Kraft zerstört, die ihn stützt, wenn der Mensch diese Schatzkammer verwüstet, die sein Leben auf Erden erst ermöglicht, so zerstört er sich selbst.

Die Genmanipulation löst den bisher dümmsten aller Massenselbstmorde des Menschen aus.

Geschrieben am 4. November 1999 in Neuseeland. Die ursprüngliche Version dieses Textes wurde von Hundertwasser in englischer Sprache verfasst.

Publiziert in:

Hundertwasser Graphic Works 1994–2000. The Exhibition of Hundertwasser's Last Graphic Works. Wien: Museums Betriebs Gesellschaft 2001, S. 30-33 (Deutsch und Englisch)

Schurian, Walter (Hg.): Hundertwasser – Schöne Wege, Gedanken über Kunst und Leben. München: Langen Müller 2004, S. 65-66

Katalog zur Ausstellung Hundertwasser – Kunst – Mensch – Natur. Minoritenkloster, Tulln 2004, S. 128-130

Hundertwasser. New York: Parkstone Press International 2008, S. 241
